



## Heute im Lokalen

# ZITAT DES TAGES

„Wir sind alle frustriert“,

sagte Lions-Vize-Präsident Maximilian Bernhard am Samstagmorgen, als feststand, dass das „Arge-nab“-Rennen in diesem Jahr ausfallen musste.

## Tipp des Tages

### Noch einmal in die Freibäder gehen

WANGEN (sz) - Die Freibad-Saison ist im Endspurt. Mit dem Ferienschluss am Wochenende schließen auch viele Freibäder in der Region. Wer also den inneren Schweinehund auch bei nicht so sommerlichen Temperaturen überwinden kann, der sollte heute und in den nächsten Tagen die Badehose einpacken.

## Ihre schnelle Verbindung

**Geschäftsstelle** 0 75 22/9 16 82-20  
Fax: 0 75 61/80-9718

**Redaktion** 0 75 22/9 16 82-40  
Fax: 0 75 61/80-9716

E-Mail: wangenred@schwaebische-zeitung.de

**Anzeigenservice** 0 75 22/9 16 82-20

**Aboservice** 0180 - 200 800 1

**Anschrift**  
Eselberg 4  
88239 Wangen

www.szon.de

## Sachschaden

### Polizei sucht Zeugen für Beinahe-Unfall

WANGEN (kn) - Durch einen Überholvorgang hat ein bislang unbekannter Autofahrer am Freitag auf der Landesstraße 320 kurz vor der Ortschaft Lottenmühle einen Unfall verursacht. Eine 44-jährige Honda-Fahrerin befuhr um 5.45 Uhr die L 320 in Richtung Neuravensburg. Vor der Ortschaft Lottenmühle kamen ihr ein Lkw und ein nachfolgendes Fahrzeug entgegen. Dieses Auto setzte zum Überholen des Lastwagens an. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, musste die Fahrerin des schwarzen Honda Civic nach rechts ausweichen. Sie stieß gegen einen Leitpfosten. Der unbekannte Fahrer brach seinen Überholvorgang ab. An dem Honda entstand ein Schaden von etwa 2000 Euro. Zeugen werden gebeten, sich beim Polizeirevier Wangen unter der Telefonnummer 07522/9840 zu melden.

## Grüß Gott!

### Sohnemann weiß, wie Frauen fahren

Komplimente von männlichen Wesen für die Fahrweise von Frauen sind selten. Deshalb schickte ich meinem Jüngsten einen Handkuss auf die Auto-Rückbank, als er auf die Kritik seines zwölfjährigen Bruders an einer Geschlechtsgenossin („Wie fährt denn die? Typisch Frau“) mit einem: „Mama, du bist die beste Autofahrerin, die ich kenne.“ reagiert. Sein Vater relativiert das Lob mit der Frage: „Mit wie vielen Frauen bist du denn schon gefahren?“ Okay, eine kleine Großstadt kommt nicht gerade zusammen, noch nicht einmal eine große Kleinstadt. Trotzdem frage ich, was ihm am Fahrstil zweier anderer Damen nicht gefällt. Niklas zieht die Augenbrauen nach oben, er setzt zur Erklärung an: „Die fahren doch durch die 30er-Zone höchstens mit 19!“ Aua, jetzt wird's brenzlich, denk ich. Ich bin zwar nicht so langsam, aber, na ja, auch nicht immer vorbildlich. Das weiß nicht nur ich. Das weiß auch mein Sohn. Meine Stimme wird zaghafter. „Und ich?“, frage ich ihn. Das Lexikon der Diplomatie gibt nur ein Wort preis: „Perfekt!“ Ich liebe dich, mein Sohn. Du bist der beste Autofahrerinnen-Einschätzer dieser Welt! (swe)

## Lions-Club

# Regenfälle lassen d' Arge nab ins Wasser fallen

WANGEN - Statt bunter Boote sind am Samstag nur zwei Dinge „d' Arge nab“ gegangen: große Wassermassen und der vom THW errichtete Einstiegssteg. Der Lions-Club Wangen-Isny musste seine vierte Argen-Veranstaltung absagen. Der in der Nacht dramatisch gestiegene Pegel hätte die Bootsfahrt auch mit Steg nicht zugelassen.

Von unserer Mitarbeiterin  
Susi Weber

„Es ist eine Katastrophe“, sagte Lions-Vizepräsident Maximilian Bernhard am Samstagmorgen. Die eigentliche „Katastrophe“ hatte sich nachts zwischen Mitternacht und 5 Uhr morgens unbemerkt ereignet: Der provisorische Brückensteg, der Einstieg für die Bootsfahrer oberhalb der Gallusbrücke, war verschwunden. Teile davon ragten aus dem Wasser. „Nach unserer Theorie hat sich Treibholz angesammelt und einen Rückstau verursacht“, vermutet Andreas Limberg. Der stellvertretende THW-Ortsbeauftragte schätzt den Schaden der dem THW Weingarten gehörenden Gerüstteile auf einige Tausend Euro. Genau beziffern lässt er sich derzeit nicht: „Wir werden gemeinsam mit dem DLRG die Teile in den nächsten Tagen wieder herausholen und schauen, was noch verwendet werden kann.“ Absehen ließ sich das Unheil laut Limberg nicht: „Das ist halt die Argen. Sie steigt und fällt schnell.“

Wie schnell, darüber kann sich auch Maximilian Bernhard mit einem Ausdruck des Gestandes in den Händen nur wundern: „Die Argen stieg von 35 Zentimetern am Abend auf einen Meter zehn nachts um zwei. Binnen einhalb Stunden haben wir einen Anstieg von 60 Zentimetern verzeichnet!“ Morgens um Neun war die Argen am Pegel Eplings zwar wieder auf 71 Zentimetern gefallen. Eine Befahrung wäre dennoch kaum möglich gewesen: „Die Argen hat üblicherweise eine Fließgeschwindigkeit von sechs Kubikmetern pro Sekunde. Jetzt liegt sie bei 13 bis 14 Kubik.“ Kurz und gut: Morgens um sieben sagten die Lions-Verantwortlichen schweren Herzens ab, nachdem am Abend zuvor noch anders entschieden worden war. „Wir sind alle frustriert“, sagte Bernhard: „Wir wissen: Es stehen viele Boote in den Garagen und viele haben sich aufs ‚D' Arge nab‘ gefreut. Wir danken allen, die sich bemüht haben. Auch unseren Sponsoren. Wir werden 2010 wieder versuchen zu starten.“

### Zuschauer suchen Boote

Erste potenzielle Bootsfahrer tuckerten um 9 Uhr auf dem Parkplatz ein. Ab 10 Uhr pilgerten auch zahlreiche „D' Arge nab“-Begeisterte an der Argen entlang. Dass „D' Arge nab“ im wahrsten Sinne des Wortes den Bach hinab gegangen war, sprach sich nur nach und nach herum. Die Hockete samt geplanter Bewirtung bei der



Zahlreiche Teilnehmer mit ihren Bootsstrukturen sind an die Argen gekommen. Lions-Vizepräsident Maximilian Bernhard (rechts) erzählte auch Linus Eschenbeck, dass das vierte „D' Arge nab“ nicht stattfinden wird.

Hochwasserente wurde zur „Ersatzhockete“ umfunktioniert. „Die Tombola werden wir nachholen. Sie ist beim Radkriterium geplant“, sagte Lions-„D' Arge nab“-Beauftragter Ger-

man Umhau. Die Clique rund um Minigolfplatz-Betreiber Volker Eichele nahm die Absage mit Humor: „Wir konnten unser Boot ja wenigstens schon fahren. Wenn auch ‚nur‘ beim Kinderfestumzug. Wir sind gottfroh, dass wir im kommenden Jahr nicht schon wieder bauen müssen.“

„Premiere“ wollten Winfried Merk und Clemens Oberschmidt mit ihren Freunden mit dem „Farny-Boot“ feiern, das zur Freude vieler Vorbeiziehender in der Lungen Gasse „geparkt“ wurde. „Ich wäre gern dabei gewesen“, verriet er am Bierisch angebrachten Blatt Papier. „Drei Tage haben vier Leute gewerkelt. 400 Kabelbinder und 600 Flaschen Leergut wurden verbaut“, erzählte Oberschmidt gutgelaunt. Auf dem zur Argen liegenden Balkon von Mitbootsbauer Marc Zeller wurde mit 20 bis 30 Leuten eine „Nicht d' Arge nab“-Party gefeiert bei bester Stimmung.

Mehr Fotos zum ausgefallenen Arge-nab-Event gibt es unter [www.szon.de/fotogalerien](http://www.szon.de/fotogalerien)



Bei der Gallusbrücke war noch ein Rest des Einstiegsstegs zu sehen, den die Argen in der Nacht auf Samstag fortgerissen hatte.



Aus der Not eine Tugend machte auch eine Clique rund um Marc Zeller, die eigentlich im Farny-Boot die „Arge nab“ schippern wollte. „Ich wäre so gerne dabei gewesen“, verkündete ein Plakat am Boot. Fotos (3): Susi Weber

## Namen und Nachrichten

„Warm up“ nannte es Lions-Präsident Bruno Sieg, als „Arge nab-Auftakt“ könnte man es konventionell bezeichnen: Extremsportler Schorsch Schauf war am Vorabend des eigentlichen Ereignisses nach Wangen gekommen. Er zeigte, was seinen „Alltag“ ausmacht. Sowohl seine Rheinfallbeziehung mit dem Kajak 1997, die Schauf ins Guinness Buch der Weltrekorde beförderte, als auch die Erstbefahrung der Defreggenbach-Klamm in Osttirol 2002 waren Inhalt des Vortragsabend im Weber-

zunfthaus. Auch über seine spektakuläre Kajakfahrt im Eiskanal am Königsee berichtete der 39-Jährige. Als „Spaßvogel, Entertainer, Kumpel“ stellte Sieg den in Tirol lebenden Rheinland-Pfälzer vor, auf dessen Idee hin in Wangen erst die Pappkartonbootklasse Realität wurde. Man könne sich vorstellen, in Wangen auch einen Pappkartonboot-WM-Lauf zu veranstalten, sagte Sieg und vergaß nicht, auch Schaufs Freund Christian „Sputnik“ Minkos in Wangen willkommen zu heißen. (swe)



Hofften auf ein tolles „D' Arge nab“-Spektakel: D' Arge nab-Beauftragter German Umhau, Kajaker Christian „Sputnik“, Lions-Präsident Bruno Sieg und Extremsportler Schorsch Schauf (von links nach rechts). Foto: swe

## Oberschwäbische Barockstraße



Strahlende Gesichter: Die Radfahrer fanden beste Bedingungen vor bei der „Oberschwäbischen Barockstraße“. Foto: Susi Weber

# 31. Auflage bringt Rad-Union Sonne und viele Teilnehmer

WANGEN - Die Sonne strahlte. Die Teilnehmer strahlten. Und die veranstaltende Rad-Union Wangen strahlte noch mehr: Die 31. Auflage der Radtouristikveranstaltung Oberschwäbische Barockstraße brachte nach der Regen-Barockstraße 2008 1903 Radler an den Start.

Von unserer Mitarbeiterin  
Susi Weber

9.30 Uhr in der Städtischen Sporthalle: „Es läuft einfach super!“ freute sich Annemarie Kogler, innerhalb der Rad-Union Wangen zuständig für Vorbereitung, Voranmeldung und Teilnehmerbetreuung. 1200 Esspakete wurden bereits am frühen Morgen gepackt: „300 haben wir nachgelegt. Und nun geht es um die Frage: Brauchen wir noch mehr?“ Mit dieser Frage ist unweigerlich die große Resonanz der 31. Oberschwäbischen Barockstraße verknüpft. Mit 1903 Teilnehmern reichte es zwar für den bisherigen Rekord von 4100 Radlern 1991 nicht ganz aus, deutlich mehr als im vergangenen Jahr (650) kamen

dennoch. Erneut hatten Erwin Ellgass und Franz Abt interessante Touren zusammengestellt.

Der kurzfristigen Umstellung, die durch die Brückensperrung in Beutelaus notwendig wurde, konnte RU-Vorsitzender Rolf Keller auch viel Positives abgewinnen: „Wir wollten ohnehin schon lange einmal die Strecke

über Eggenreute führen, auf der man Wangen und die Alpen sieht.“ Das Wetter passte, die Motivation der Teilnehmer sowieso. „Ich bin zum ersten Mal dabei“, erzählte Brigitte Walter aus Ulm, die bei Roland Düster ihre Startkarte löste: „Ich habe so eine Tour mit 67 Kilometern noch nie gemacht.“

Zur Auswahl standen von der 36 Kilometer-Tour ins Achbergische bis zur 156 Kilometer langen Fahrt bis Ochsenhausen und zurück vier Strecken für Familien bis zum geübten Radler. Wie in jedem Jahr führten die Touren eins bis drei in Immenried zusammen, wo eine Verpflegungs- und Reparaturservicestelle eingerichtet ist und sich Jung und Alt in den Mittagsstunden treffen.

### Radeln in schöner Landschaft

Auch Martin Schenz aus Fronreute machte hier Halt: „Ich bin schon um Viertel nach sieben gestartet und mit 14 Leuten aus der Firma hier. Die Landschaft ist schön.“ „Mindestens vier Regenfahrten“ hat dagegen Werner Burger aus Ravensburg bei seinen acht Teilnahmen aushalten müssen: „Dieses Jahr ist es super gut, die Strecke ist klasse geführt. Überhaupt ist das Ganze gut organisiert.“

Weitere Bilder zur Oberschwäbischen Barockstraße sind im Internet unter [www.szon.de](http://www.szon.de) und Wangen/Fotoreportagen zu finden.

## Auf einen Blick

### Das sind die Sieger

#### Allgemeine Gruppen:

1. Firmengruppe Waldner 185 Teilnehmer (18 250 Kilometer), 2. Ciret GmbH (155/13 843), 3. Diehl AKO (140/13 489), 4. Meckatzer Löwenbräu (99/11 963), 5. Früchte York, Isny (58/6423), 6. Krumbacher AG Kießlegg (52/6296), 7. Müller Weingarten AG (41/5098), 8. Team 25 Kürschner Mayer (33/3523), 9. EBZ System Radsport Ravensburg (23/3193), 10. Werbeagentur Comquart.com Wangen (19/3020), 11. Fahrradprofis Keller (37/2991), 12. Rennstall Füramoos (13/1306), 13. Gabriel-Chemie Deutschland Team

(13/557), 14. Oratorienchor Wangen (10/492).

**Meckatzer Weiss-Gold-Cup** (Anzahl Fahrer in Tour 1): 1. Firmengruppe Waldner (56), 2. Meckatzer Löwenbräu (38), 3. Diehl AKO (37), 4. Ciret GmbH (31).

#### Rad- und Sportvereine

1. Radfahrer-Verein Weingarten 38 Teilnehmer (4350 Kilometer), 2. RV Concordia Mochenwangen (39/4293), 3. SG Kießlegg Abteilung Ski & Rad (26/3717), 4. TSG Ufplingen (14/966).